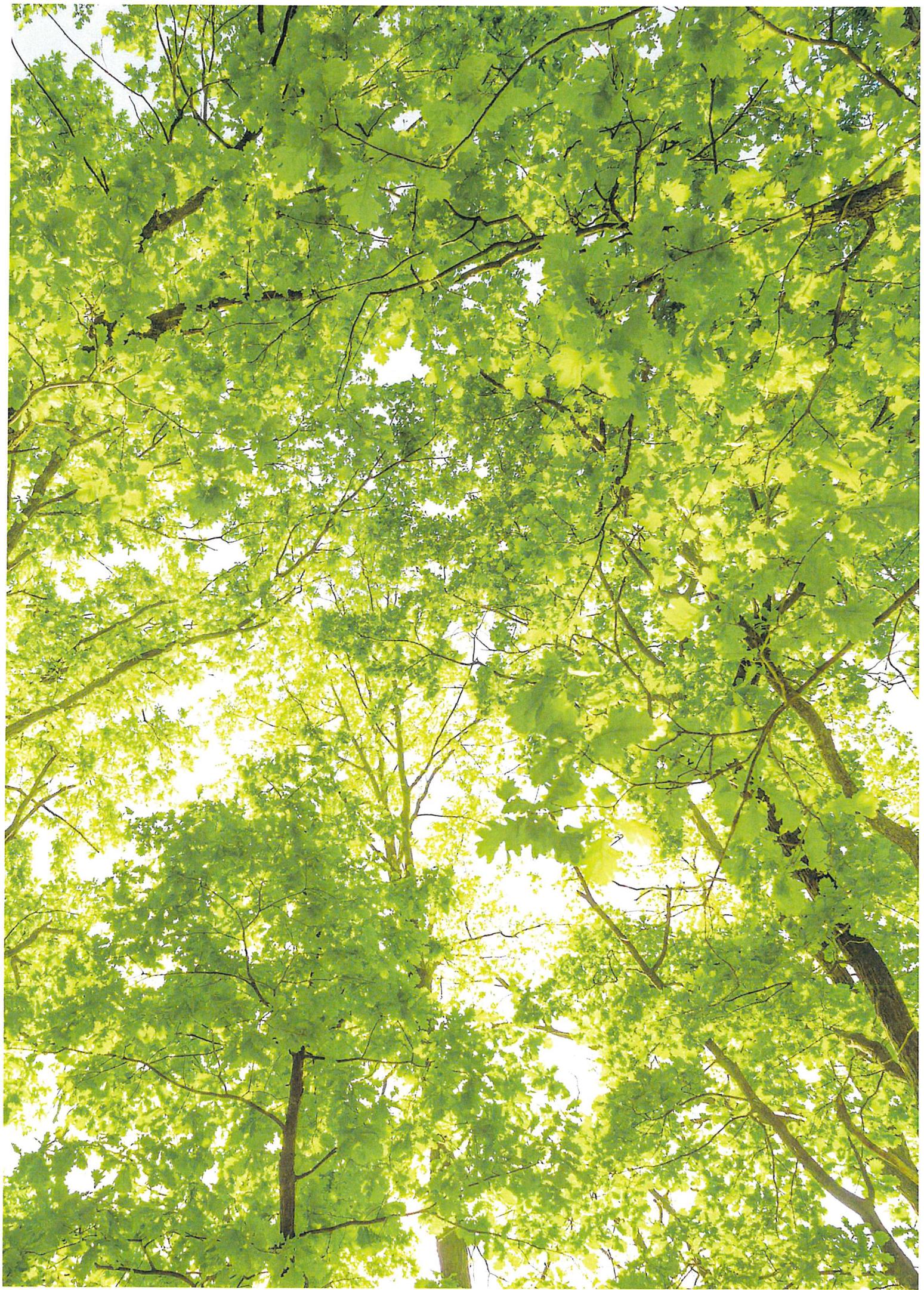


Informationen für kommunale Entscheider





Ein FriedWald-Förster hilft Interessenten bei der Baumauswahl.

Die FriedWald-Idee

Letzte Ruhe an den Wurzeln eines Baumes – die Grabpflege übernimmt die Natur

FriedWald ist eine alternative, naturnahe Bestattungsform. Die Asche Verstorbener wird in einer biologisch abbaubaren Urne direkt an den Wurzeln eines Baumes beigesetzt, der in einem als FriedWald ausgewiesenen Wald wächst. Die Grabpflege übernimmt dabei die Natur, zusätzlichen Grab schmuck darf es deshalb keinen geben. Ein FriedWald wird in Kooperation mit einer Kommune für 99 Jahre gewidmet und ergänzt auf zeitgemäße Weise das Friedhofsangebot für die umliegende Region.

Ein FriedWald ist für jedermann frei zugänglich. Lediglich die Außengrenzen eines FriedWald-Standes werden mit einfachen, unauffälligen und naturangepassten Mitteln

kenntlich gemacht. Besonders schöne und vitale Bäume werden hier zu FriedWald-Bäumen bestimmt. An diesen können eine oder mehrere Beisetzungen durchgeführt werden, die Grabstellen fügen sich dabei harmonisch in das bestehende Waldbild ein. Die namentliche Nennung der Verstorbenen ist möglich und wird in den meisten Fällen genutzt. Die Beisetzungen im FriedWald sind individuell gestaltbar.

So eröffnet FriedWald eine natürliche und würdevolle Alternative zu den bislang gewohnten Bestattungsritualen. Für viele Menschen sind FriedWald-Grabstätten ein ideales Vorsorgekonzept, für das sie sich schon zu Lebzeiten entscheiden.





Viele entscheiden sich bereits
zu Lebzeiten für FriedWald.

Gute Gründe für FriedWald

Die deutsche Bestattungskultur wandelt sich – Möglichkeit zur zeitgemäßen Positionierung

Bestattungswälder sind zeitgemäß

Der Wandel in der deutschen Bestattungskultur geht weiter: Der Rückgang der Erdbestattungen oder auch die verstärkte Nachfrage nach pflegefreien Grabtypen mit namentlicher Nennung sind wichtige Vorgänge. Viele Menschen wünschen sich dabei eine heimatnahe Grabstätte und einen festen Bezugspunkt für die Trauer – gerade wenn die Angehörigen nicht mehr vor Ort leben. Ein FriedWald bietet eine trostreiche Umgebung für trauernde Menschen und pflegefreie Grabstätten in naturnaher Umgebung. Dies erklärt, warum sich viele naturverbundene Menschen einen FriedWald als Beisetzungsort gut vorstellen können. Um den Wunsch nach Nähe zum eigenen Lebensort zu erfüllen, benötigen wir die Unterstützung Ihrer Kommune.

Ein Angebot besonders an die Generation 50 plus

Rund 40 Prozent der Bevölkerung Deutschlands sind älter als 50 Jahre. Auch der typische FriedWald-Interessent gehört zu dieser Gruppe und hat zudem einen starken Bezug zur Natur.

FriedWald-Kunden sind vorsorgeorientiert, favorisieren individuelle Lebensentwürfe und erwarten erstklassigen Service. Sie interessieren sich für eine naturnahe, waldreiche Erholungsregion, die bereits zu Lebzeiten für Wochenendausflüge oder Urlaube eine gewisse Bedeutung haben kann.

Warum ein Bestattungswald in Ihrer Kommune?

In Ihrer Kommune gibt es schöne, laubholzreiche Wälder, die sich hervorragend dafür eignen, ein FriedWald zu werden. Zudem ist ihre räumliche Lage interessant, da hier viele Menschen leben, welche die Einrichtung eines FriedWald-Gebietes sehr schätzen werden. Diesen Interessenten können Sie ein zeitgemäßes, bedarfsorientiertes Angebot machen und somit ein innovatives Image pflegen. Sie schaffen für die ganze Region in Ihrer Kommune eine würdevolle Alternative zu anonymen Gräbern.

Ein Baum, der bereits durchs Leben begleitet

” Die Vorstellung ist einfach beruhigend, dass der Baum, der irgendwann mein Beisetzungsort sein wird, mich noch eine lange Zeit durchs Leben begleiten wird. Dass ich ihn beobachten, begreifen und wachsen sehen kann, so wie später meine Freunde und Angehörigen, die sich in seiner Nähe an mich erinnern werden. “

Petra Bach
Geschäftsführerin FriedWald GmbH

Eine neue, attraktive Nutzungsform des Naturraums Wald

” Die Leitung des Landesbetriebes Forst Brandenburg war sehr zeitig vom Konzept der Errichtung eines oder mehrerer FriedWald-Standorte im Landeswald überzeugt. Ich sehe darin eine neue, attraktive Nutzungsform, die den Menschen den Naturraum Wald auch in schmerzlicher Situation beruhigend näherbringt. Unser Betrieb sucht weiterhin nach geeigneten Flächen. “

Olaf Magritz
Abteilungsleiter, Landesbetrieb Forst Brandenburg

Unsere Zusammenarbeit – Ihre Vorteile

Wie Trägerkommunen, Waldbesitzer und die FriedWald GmbH partnerschaftlich kooperieren

Jeder Partner bringt seine Stärken ein

Beim FriedWald-Betrieb macht jeder Partner das, was er am besten kann. Der Waldbesitzer stellt seinen Wald zur Verfügung und ist für die Betreuung der Menschen im Wald verantwortlich. Die Kommune führt die Aufsicht über den FriedWald-Betrieb und bietet dem FriedWald-Kunden durch die Übernahme der Trägerschaft zusätzliche rechtliche Sicherheit. Die kommunalen Leistungen werden durch eine Aufwandsentschädigung vergütet. Als Begründer der Baumbestattungsidee verfügt die FriedWald GmbH über die größte Erfahrung am Markt und gibt diese durch Schulungen und umfangreiche Serviceangebote an ihre Partner weiter. So widmen wir uns intensiv der Ausbildung und Betreuung der FriedWald-Förster und entlasten die Trägerkommunen weitestgehend von Verwaltungsaufgaben.

FriedWald – eine konkurrenzlose Alternative

Ein FriedWald ist keine Konkurrenz zu bestehenden Friedhöfen, da der Großteil der interessierten Menschen aus der gesamten Region kommt. Ungefähr 1,5 Prozent der Bestattungen in Deutschland finden in einem FriedWald statt.

Eine Kooperation mit Mehrwert

Durch sein Konzept und die hohe Markenbekanntheit weckt FriedWald landesweites Medieninteresse und betreibt so Werbung für die Kommune in der ganzen Region. FriedWald reagiert mit einem würdigen Angebot auf den Zeitgeist. Das öffentliche Image ist deshalb sehr positiv – und überträgt sich auf die Kommune. Die Stärke der Marke und das generationenübergreifende Konzept gewährleisten, dass naturverbundene, individuell denkende Menschen und Familien immer wieder ihren Baum im FriedWald aufsuchen. Dadurch entsteht ein nachhaltiges Interesse an Ihrer Kommune.

Begleiten ist eine anspruchsvolle Aufgabe unserer Mitarbeiter

” Die Interessenten, Kunden und Angehörigen im FriedWald zu begleiten, ist eine anspruchsvolle Aufgabe unserer Mitarbeiter. Die FriedWald GmbH hat unser Personal darauf professionell vorbereitet und sorgt für kontinuierliche Weiterbildung und einen laufenden Erfahrungsaustausch, von dem wir alle profitieren. “

Christoph Wehking
Zentralbereichsleiter Liegenschaften, Forsten und Ökologie,
Ruhrverband (Körperschaft des öffentlichen Rechts)

Ohne Investitionskosten für die Kommunen

” Durch FriedWald hat die Gemeinde Heiligenberg ein neues, zeitgemäßes Angebot – ohne Investitionskosten, bei minimalem Verwaltungsaufwand und ohne Risiken. Der Betrieb ist bei FriedWald in besten Händen. Unsere Zusammenarbeit klappt reibungslos und ist absolut professionell. “

Bürgermeister Frank Amann
Gemeinde Heiligenberg





Die FriedWald-Partner im Dialog:
Waldbesitzer, Trägergemeinde und
FriedWald GmbH.



Versammlungsplatz im FriedWald Osteide/Lüneburg.

Auf einen Blick

Ihre wichtigsten Fragen – unsere Antworten



Wie stehen die Kirchen zum Thema FriedWald?

FriedWald erfüllt alle Bedingungen der evangelischen und katholischen Kirchen, unter denen Geistliche eine Beisetzung in einem Bestattungswald begleiten können. Zwei FriedWald-Standorte befinden sich bereits in kirchlicher Trägerschaft.

Sind FriedWald-Bestattungen anonym?

Im FriedWald sind Beisetzungen nie anonym, da der Beisetzungsort dem Angehörigen immer bekannt ist. Über 90 Prozent der Angehörigen entscheiden sich zudem für eine namentliche Nennung am Baum. Auf fast allen klassischen Friedhöfen ist der Anteil namenloser Urnenbestattungen deutlich höher.

Ist die Bejagung in einem FriedWald möglich?

Grundsätzlich sind FriedWald-Standorte befriedete Bezirke. Trotzdem werden sie als natürliche Wälder in der Regel jagdlich bewirtschaftet. Das geschieht im Rahmen von Ausnahmegenehmigungen, die unter strenger Wahrung der Würde des Ortes und der Sicherheit der Besucher erteilt werden.

Was passiert, wenn ein Baum naturbedingt ausfällt?

Die Entscheidung für FriedWald ist auch eine Entscheidung für die Natur. Ein Schaden durch natürliche Ereignisse kann nie völlig ausgeschlossen werden. In diesem Fall übernimmt FriedWald typischerweise die Kommunikation mit Angehörigen oder Kunden. Ist am Baum noch niemand beigesetzt, kann

kostenfrei ein anderer Baum ausgewählt werden. Ist schon jemand bestattet, haben die Angehörigen Anspruch auf einen Ersatzbaum – das kann ein älterer Nachbarbaum oder ein neu gepflanzter Baum sein.

Wie viele Menschen kommen in den FriedWald?

Die Widmung eines FriedWald-Standortes erhöht den Besucherverkehr nur unwesentlich. Bei Standorten mit wenigen Baumverkäufen im Jahr (circa 50) beträgt die Besucherfrequenz drei Personen pro Tag. Bei mittleren Baumverkäufen (circa 100) sind es vier bis fünf Personen pro Tag und selbst bei Standorten mit einer hohen Zahl an Baumverkäufen (circa 150) ist mit nicht mehr als sieben bis acht Personen pro Tag zu rechnen.

Wie ist ein FriedWald ausgestattet?

Ein FriedWald ist Teil eines naturnahen Waldgebietes. Außer einem Wanderparkplatz am Eingang (15 bis 20 Stellplätze) und dem meist schon vorhandenen Netz aus Wegen und Rückegassen werden keine weiteren baulichen Einrichtungen benötigt. Insofern muss auch kein Bebauungsplan aufgestellt werden (Ausnahme: Hessen). Auf einer Waldlichtung wird ein Andachtsplatz eingerichtet, auf dem auch ein Holzkreuz stehen kann.

Wer übernimmt die Investitionskosten im FriedWald?

Investitionskosten werden vom Waldbesitzer und der FriedWald GmbH übernommen.



Eröffnungsfeier im FriedWald Schönebeck.

Muss ein FriedWald eingefriedet sein?

In Baden-Württemberg, Bayern und Hessen ist eine Einfriedung gesetzlich vorgeschrieben. Diese sollte naturnah gestaltet sein (etwa durch Hecken, Sträucher oder natürliche Verjüngung). Fehlt der Randbewuchs, kann die Einfriedung in Abstimmung mit der Genehmigungsbehörde aus Stammabschnitten oder einem Holzgeländer errichtet werden. In den übrigen Bundesländern genügt eine Beschilderung der FriedWald-Grenzen.

Darf ein FriedWald zur Erholung betreten werden?

Als Teil eines natürlichen Waldes bleibt ein FriedWald auch nach seiner Widmung für Erholungsuchende zugänglich. Der bisherige Erholungsverkehr wird in keiner Weise eingeschränkt, lediglich das Verhalten der Menschen sollte der Würde des Ortes angemessen sein.

Wie wird der Bestattungsort bis zu 99 Jahre rechtlich gesichert?

Der FriedWald erfährt eine Widmung wie ein Friedhof und steht in öffentlicher Trägerschaft durch die örtliche Gemeinde. Ergänzend ist die Fläche zugunsten der Trägerkommune durch eine in das Grundbuch eingetragene beschränkt persönliche Dienstbarkeit gesichert. Damit ist und bleibt der FriedWald Bestattungsort – gemäß den gesetzlichen Regelungen und unabhängig vom Unternehmen FriedWald.

Wird die FriedWald-Fläche sofort in ihrer Gesamtheit in Anspruch genommen?

Die FriedWald-Fläche wird nur schrittweise mit Parzellen von zwei bis drei Hektar erschlossen. Eine neue Parzelle wird erst freigegeben, wenn eine andere weitestgehend belegt ist. Unbelegte und nicht mehr benötigte Waldteile können mit Zustimmung der Vertragsparteien auch wieder entwidmet werden.

Moderne Impulse im Bestattungswesen aufnehmen

” In unserer Stadt wollen wir in den nächsten Jahren wichtige Entwicklungen anstoßen – dazu zählt auch, moderne Impulse im Bestattungswesen aufzunehmen. Dazu gehört der FriedWald; er ist eine hervorragende Ergänzung des Angebotes an Beisetzungsmöglichkeiten in Ebermannstadt. “

Christiane Meyer
Bürgermeisterin von Ebermannstadt

Verwaltung und Sicherung von Daten der Grabnutzungsberechtigten

” Für die Stadt Michelstadt sind in der Zusammenarbeit mit FriedWald ganz viele positive Aspekte von Bedeutung. Ein wichtiger Punkt ist die Verwaltung und Sicherung von Daten der Grabnutzungsberechtigten. Auch in diesem Punkt entlastet die FriedWald GmbH unsere Stadtverwaltung und schafft uns gleichzeitig maximale Sicherheit. “

Sabine Kaffenberger
Leiterin Ordnungsamt Stadt Michelstadt

Graben Wildschweine Urnen aus?

Es ist seit der Eröffnung des ersten FriedWald-Standortes im Jahr 2001 noch nie vorgekommen, dass eine Urne freigelegt oder ausgegraben wurde. Weder der Inhalt noch das Material, aus dem Urnen hergestellt sind, enthalten Stoffe, die für Wildschweine interessant sind.

Wie wird ein FriedWald-Grab geschmückt?

Grabschmuck im herkömmlichen Sinne, wie Blumen, Kränze oder Grabsteine, gibt es in einem FriedWald nicht, damit dessen natürliche Schönheit erhalten bleibt. Lediglich bei der Beisetzung schmückt der FriedWald-Förster die Graböffnung mit natürlichen Materialien, die ihm der Wald – je nach Jahreszeit – zur Verfügung stellt.

Wer übernimmt die Verkehrssicherungspflicht?

Die Gemeinde als Friedhofsträger ist von der Durchführung der Verkehrssicherungspflicht freigestellt. Diese übernimmt der Waldeigentümer.

Wer betreut den FriedWald?

Für sämtliche mit dem FriedWald in Zusammenhang stehenden Arbeiten ist der FriedWald-Förster zuständig. Er ist dazu in der Regel donnerstags bis samstags im Wald. Dabei fungiert er auch als Ansprechpartner für FriedWald-Besucher.

Welche Schritte sind zur Einrichtung eines FriedWald-Standortes in meiner Kommune sinnvoll?

- Information von Verwaltungsspitze und kommunalen Gremien
- Gegebenenfalls Ortsbesichtigung eines FriedWald-Standortes in der Nähe
- Beratung im zuständigen Ausschuss
- Grundsatzbeschluss des Rates
- Vertragsverhandlung
- Antrag auf Genehmigung eines FriedWald-Standortes in kommunaler Trägerschaft
- Genehmigungsbescheid
- Erlass der FriedWald-Satzung
- Eintragung der beschränkt persönlichen Dienstbarkeit

In herrlicher Natur ohne die Notwendigkeit der Grabpflege

” Seine Verstorbenen im Wald zu besuchen, wenn einem danach ist, in herrlicher Natur ihrer zu gedenken, ohne dabei einer Grabpflege nachkommen zu müssen – das ist FriedWald. “

Brigitte Lux
FriedWald-Försterin im FriedWald Südharz und im FriedWald Burg Plesse

Keine Konkurrenz zu kirchlichen und kommunalen Friedhöfen

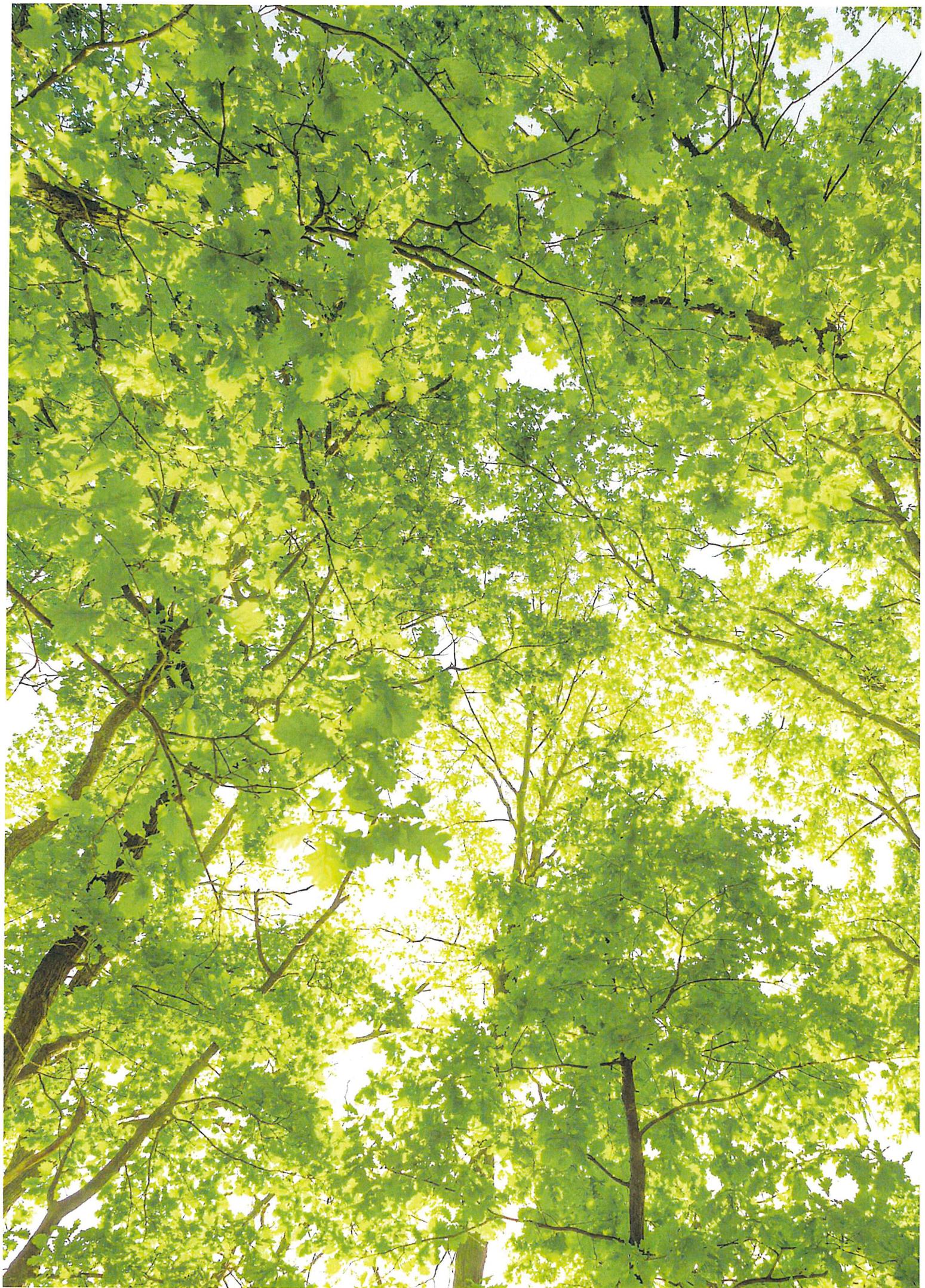
” Die Erfahrungen in den vergangenen Jahren haben gezeigt, dass der FriedWald keinesfalls eine Konkurrenz zu den in der Gemeinde Bispingen befindlichen kirchlichen und kommunalen Friedhöfen darstellt. “

Bernd Volkmann
Gemeindeverwaltung Bispingen

Seelsorgerliche Begleitung für Trauernde

” Es ist auch Aufgabe der christlichen Kirchen, den Wunsch mancher Menschen nach einem naturnahen Begräbnis zu verstehen und Trauernden auch in diesem Zusammenhang seelsorgerliche Begleitung anzubieten. “

Superintendent Hans Hentschel
Evangelisch-lutherischer Kirchenkreis Bramsche





FriedWald GmbH
Im Leuschnerpark 3
64347 Griesheim

Telefon: 06155 848-100
Telefax: 06155 848-111
E-Mail: standortentwicklung@friedwald.de
www.friedwald.de